

Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung

Printmedienpraktiker EBA **Printmedienpraktikerin EBA**

Vom 1. Februar 2010, Version 3.0

Schwerpunkte

Bogendruck

Rollendruck

Siebdruck

Kartonage und Verpackung

Druckweiterverarbeitung

Werbetechnik

Inhaltsverzeichnis Bildungsplan (anpassen)

TEIL A

DEFINITIONEN	4
DIE SCHWERPUNKTE	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
<i>Bogendruck</i>	4
<i>Rollendruck</i>	
<i>Siebdruck</i>	
<i>Kartonage und Verpackung</i>	
<i>Kopier- und Ausrüstbereich</i>	
<i>Werbetechnik</i>	
METHODEN-, SOZIAL- UND SELBSTKOMPETENZEN	5
METHODENKOMPETENZEN	5
SOZIAL- UND SELBSTKOMPETENZEN	6
TAXONOMIE (K-STUFEN)	7
FACHKOMPETENZEN	8
1 ARBEITSSICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ SICHERSTELLEN.....	9
2 PRINTMEDIEN HERSTELLEN	

TEIL B

LEKTIONENTAFEL	17
-----------------------------	-----------

TEIL C

ORGANISATION, AUFTEILUNG UND DIE DAUER DER ÜBERBETRIEBLICHEN KURSE	18
ZWECK UND TRÄGERSCHAFT.....	18
ORGANE	18
AUFGEBOT	18
ZEITPUNKT, DAUER UND HAUPTTHEMEN	19

TEIL D

QUALIFIKATIONSVERFAHREN	21
GENEHMIGUNG UND INKRAFTTRETEN.....	23
ANHANG	24

Teil A

Definitionen

Allgemeines Berufsbild

Printmedienpraktikerinnen/Printmedienpraktiker

Printmedienpraktiker entlasten Fachleute in den Bereichen Rollen-, Bogen- und Siebdruck, in der Druckweiterverarbeitung, in der Kartonage und Verpackung sowie in der Werbetechnik bei der Ausführung routinemässiger Berufstätigkeiten.

Mit dieser Berufsbezeichnung soll zum Ausdruck kommen, dass Printmedienpraktiker spezifisch in einem der folgenden Schwerpunkte ausgebildet werden.

Die Schwerpunkte

Rollendruck

Printmedienpraktiker/innen in diesem Schwerpunkt erledigen Routinearbeiten bei Offset- und Etiketten- und Formularmaschinen wie Rollen vorbereiten, Rollen einhängen, Rollenwechsel, Um- und Abrüsten im Rollenbereich. Sie übernehmen einfache Einricht- und Vorbereitungsarbeiten und unterstützende Überwachungsfunktionen an der laufenden Maschine. Sie können in der Farbaufbereitung und im Rollenlager produktiv eingesetzt werden. Sie führen Reinigungsarbeiten fachgerecht und ökologisch aus

Bogendruck

Printmedienpraktiker/innen in diesem Schwerpunkt übernehmen einfache Einricht- und Vorbereitungsarbeiten und unterstützende Überwachungsfunktionen an Bogenmaschinen. Sie erledigen Einricht-/Vorbereitungs- und Produktionsarbeiten an Buchdruckmaschinen (Tiegel, Zylinder). Sie können in der Farbaufbereitung und im Papierlager produktiv eingesetzt werden. Sie führen Reinigungsarbeiten fachgerecht und ökologisch aus

Druckweiterverarbeitung

Printmedienpraktiker/innen in diesem Schwerpunkt erledigen Routinearbeiten im Bereich Druckweiterverarbeitung und in der Buchbinderei. Sie können einfache Buchbinderarbeiten ausführen, Falzmaschinen einrichten und bedienen, sowie einfache Arbeiten an Planschneider ausführen und Zusammentraggeräte bedienen. Sie erledigen Bandier-, Verpackungs- und Versandarbeiten und führen die Endkontrolle aus. An Klebestationen erledigen sie einfache Einricht- und Vorbereitungsarbeiten und überwachen die Produktion. Sie können im Material- und Halbfabrikatelager produktiv eingesetzt werden.

Kartonage und Verpackung

Printmedienpraktiker/innen in diesem Schwerpunkt erledigen Einricht- und Vorbereitungsarbeiten an Planschneider, Stanztiegel, Stanzzylinder und haben überwachende Funktion bei der Produktion. Sie führen die Qualitäts- und Endkontrolle aus. Sie können im Material- und Halbfabrikatelager produktiv eingesetzt werden.

Siebdruck

Printmedienpraktiker/innen in diesem Schwerpunkt erledigen fachgerecht Routinearbeiten im Handdruck und an Halb- und Vollautomaten nach Vorgaben. Sie sind in der Siebvorbereitung, -beschichtung und -reinigung produktiv tätig.

Werbetechnik

Printmedienpraktiker/innen in diesem Schwerpunkt produzieren und montieren Produkte für Information, Werbung und Orientierung. Bei der Erfüllung ihrer Aufträge lassen sie sich von wirtschaftlichen, ökologischen und sicherheitstechnischen Gesichtspunkten leiten.

Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen

Methodenkompetenzen

Arbeitstechniken und Problemlösen

Zur Lösung von beruflichen und persönlichen Aufgaben setzen Printmedienpraktiker/innen Methoden und Hilfsmittel des Problemlösens ein, die ihnen erlauben, Ordnung zu halten, Prioritäten zu setzen Abläufe systematisch und rationell zu gestalten und die Arbeitssicherheit zu gewährleisten. Sie planen ihre Arbeitsschritte, arbeiten zielorientiert, effizient und bewerten ihre Arbeitsschritte regelmässig.

Lernstrategien

Zur Steigerung des Lernerfolgs und des lebenslangen Lernens stehen verschiedene Strategien zur Verfügung. Da Lernstile individuell verschieden sind, reflektieren Printmedienpraktiker/innen ihr Lernverhalten und passen es unterschiedlichen Aufgaben und Problemstellungen situativ an. Sie arbeiten mit für sie effizienten Lernstrategien, welche ihnen beim Lernen Freude, Erfolg und Zufriedenheit bereiten und damit ihre Fähigkeiten für das lebenslange und selbständige Lernen stärken.

Ökologisches Handeln

Ökologisches Handeln ist aus dem heutigen Arbeitsalltag nicht mehr wegzudenken. Dies deshalb, weil Ökologie zum einen gesetzlich vorgeschrieben ist, zum andern weil Umweltschutz hilft, Ressourcen zu schonen und Kosten zu sparen. Beide Aspekte sind Teil einer nachhaltigen Entwicklung. Die Printmedienpraktiker/innen wenden betriebliche Umweltschutzmassnahmen an, erkennen Verbesserungspotenziale und schlagen diese vor.

Sozial- und Selbstkompetenzen

Eigenverantwortliches Handeln

In der Printmedienbranche sind die Printmedienpraktiker/innen mitverantwortlich für die betrieblichen Abläufe. Sie sind bereit, in eigener Verantwortung in ihrem Arbeitsbereich Entscheide zu treffen und gewissenhaft zu handeln.

Lernbereitschaft

In der Printmedienbranche ist der Wandel allgegenwärtig. Anpassungen an die sich rasch wechselnden Bedürfnisse und Bedingungen sind eine Notwendigkeit. Printmedienpraktiker/innen sind sich dessen bewusst und bereit, laufend neue Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben und sich auf lebenslanges Lernen einzustellen. Sie sind offen für Neuerungen, gestalten diese und den Wandel auch mit kreativem Denken mit, stärken ihre Arbeitsmarktfähigkeit und ihre Persönlichkeit.

Kommunikationsfähigkeit

Die adressatengerechte und situativ angemessene Kommunikation ist für die Arbeiten in der Printmedienbranche wichtig. Printmedienpraktiker/innen sind gesprächsbereit, verstehen die Regeln erfolgreicher verbaler und nonverbaler Kommunikation und wenden sie selbstbewusst an.

Konfliktfähigkeit

Im beruflichen Alltag der Printmedienbranche, wo sich Menschen mit unterschiedlichen Auffassungen und Meinungen begegnen, kann es zu Konfliktsituationen kommen. Printmedienpraktiker/innen sind sich dessen bewusst und reagieren in solchen Fällen ruhig und überlegt. Sie stellen sich der Auseinandersetzung, akzeptieren andere Standpunkte, diskutieren sachbezogen und suchen nach konstruktiven Lösungen.

Teamfähigkeit

Berufliche und persönliche Aufgaben können allein oder in einer Gruppe gelöst werden. Von Fall zu Fall muss entschieden werden, ob für die Lösung des Problems die Einzelperson oder das Team geeigneter ist. Printmedienpraktiker/innen sind fähig, im Team zu arbeiten, sie kennen die Regeln und haben Erfahrung in erfolgreicher Teamarbeit.

Belastbarkeit

Die beruflichen Anforderungen in der Printmedienbranche sind mit physischen und psychischen Anstrengungen verbunden. Printmedienpraktiker/innen können mit Belastungen umgehen, indem sie die ihnen zugewiesenen und zufallenden Aufgaben ruhig und überlegt angehen. In kritischen Situationen bewahren sie den Überblick.

Taxonomie (K-Stufen)

K 1 Wissen

Printmedienpraktiker/innen geben ihr Wissen wieder, das sie vorher (auswendig) gelernt haben.
Beispiel: «Printmedienpraktiker/innen können Produktionsabläufe nennen.»

K 2 Verständnis

Printmedienpraktiker/innen haben eine bestimmte Materie verstanden und erklären sie.
Beispiel: «Printmedienpraktiker/innen können Gesetzmässigkeiten der Farbenlehre erläutern.»

K 3 Anwendung

Printmedienpraktiker/innen übertragen das Gelernte in eine berufliche Situation und wenden dies (praktisch) an.
Beispiel: «Printmedienpraktiker/innen können maschinenspezifische Voreinstellungen vornehmen.»

K 4 Analyse

Printmedienpraktiker/innen untersuchen unterschiedlich komplexe Situationen oder Systeme und leiten daraus selbständig die zu Grunde liegenden Strukturen und Prinzipien ab, ohne dass sie sich vorher damit vertraut machen konnten.
Beispiel: «Printmedienpraktiker/innen können die Produktion visuell und/oder messtechnisch überwachen und Schwierigkeiten erkennen »

K 5 Synthese

Printmedienpraktiker/innen analysieren nicht nur, sondern denken weiter; sie haben eine produktive oder kreative Idee oder bringen mehrere Sachverhalte, Begriffe, Themen oder Methoden, welche sie gelernt haben, konstruktiv zusammen. Sie handeln lösungsorientiert.
Beispiel: «Printmedienpraktiker/innen können auftretende Materialmängel erkennen und geeignete Gegenmassnahmen treffen.»

K 6 Beurteilung

Printmedienpraktiker/innen bilden sich ein Urteil über unterschiedlich komplexe Sachverhalte und begründen dieses mit Hilfe vorgegebener oder selber entwickelter Kriterien.
Beispiel: «Printmedienpraktiker/innen können die verschiedenen betriebsspezifischen Fertigungs- und Hilfsmaterialien beurteilen und korrekt einsetzen.»

Fachkompetenzen

Leitziele

Leitziele beschreiben in allgemeiner Form, welche Themengebiete und Kompetenzen zur beruflichen Bildung gehören. Es wird zudem begründet, weshalb diese Themengebiete bzw. Kompetenzen von Bedeutung sind. Die Leitziele gelten für alle Lernorte.

Richtziele

Richtziele übersetzen ein Leitziel in Verhalten, das Lernende in bestimmten Situationen zeigen sollen. Sie konkretisieren, was gelernt werden soll. Die Richtziele gelten für alle Lernorte.

Leistungsziele

Die Leistungsziele beschreiben die einzelnen Fachkompetenzen und beziehen sich spezifisch auf die drei Lernorte (Lehrbetrieb, Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse).

Die Darstellung der Ziele in diesem Bildungsplan ist gemäss der folgenden Tabelle aufgebaut.

Lz.-Nr.	Leistungsziele	Tax	Lernort		
			LB	BFS	üK
112	Gesetzliche Vorschriften der Unfallverhütung nennen	K1		1	
		Taxonomiestufen 1 - 6	Lehrbetrieb	Berufsfachschule	überbetriebliche Kurse

Die unter «Lernort» angegebenen Ziffern beziehen sich auf den Zeitpunkt, wann der Stoff vermittelt wird.
1 = 1. Lehrjahr, 2 = 2. Lehrjahr

Leitziel

1 Arbeitssicherheit und Umweltschutz sicherstellen

Für eine effiziente Produktion von Printmedienprodukten ist das Verständnis von grundlegenden Zusammenhängen unabdingbar. Printmedienpraktiker/innen verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Arbeitssicherheit, Unfallgefahren, Umweltschutz, und Ökologie.

Richtziel

11 Unfallgefahren

Printmedienpraktiker/innen verfügen über Kenntnisse der Unfallgefahren, der Berufshygiene, wie auch der Gesundheitsvorsorge und setzen diese im Betrieb um. Sie wissen, wie Unfälle zu verhüten sind und treffen Massnahmen zur Brandverhütung.

Methodenkompetenzen: Arbeitstechniken und Problemlösen, Lernstrategien

Sozial- und Selbstkompetenzen: Eigenverantwortliches Handeln, Lernbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Belastbarkeit

Leistungsziele			Lernort		
Lz.-Nr.	Printmedienpraktiker/innen können...	Tax	LB	BFS	üK
111	Massnahmen zur Verhütung von Unfällen treffen	K3	1		1
112	Gesetzliche Vorschriften der Unfallverhütung nennen	K1		1	
113	ihre Kenntnisse über die Gesundheitsvorsorge, Berufshygiene und Ergonomie am Arbeitsplatz beschreiben	K2		1	1
114	ihre Kenntnisse über die Gesundheitsvorsorge, Berufshygiene und Ergonomie am Arbeitsplatz anwenden	K3	1		
115	Brandursachen aufzuzählen, sowie ihre Verhütung und Bekämpfung beschreiben	K2		1	
116	Erste-Hilfe-Massnahmen korrekt anwenden	K2	1		
117	Gefährliche Situationen im Arbeitsumfeld erkennen und vermeiden	K4	1		1

Richtziel

12 Umgang mit Chemikalien

Printmedienpraktiker/innen verstehen die Grundlagen der Toxikologie und des Chemikaliengesetzes und berücksichtigen diese Kenntnisse bei ihrer Arbeit.

Methodenkompetenzen: Lernstrategien, Ökologisches Handeln

Sozial- und Selbstkompetenzen: Eigenverantwortliches Handeln, Lernbereitschaft,

Leistungsziel			Lernort		
Lz.-Nr.	Printmedienpraktiker/innen können ...	Tax	LB	BFS	üK
121	Grundlagen der Toxikologie erklären	K2		1	
122	die geltenden gesetzlichen Bestimmungen erläutern	K2		1	
123	Chemikalien fachgerecht einsetzen	K3	1		1
124	Gefahren im Umgang mit gefährlichen Stoffen erkennen und vermeiden	K4	1		
125	Die Bedeutung der Gefahrensymbole erläutern	K2		1	

Richtziel

13 Sicherheitsvorkehrungen

Printmedienpraktiker/innen kennen ihr berufliches Umfeld und die betrieblichen Schutzvorrichtungen. Sie wissen, wie sich mangelnde Berufshygiene auswirkt und treffen Massnahmen zur Gesundheitsvorsorge.

Methodenkompetenzen: Arbeitstechniken und Problemlösen, Lernstrategien

Sozial- und Selbstkompetenzen: Eigenverantwortliches Handeln, Lernbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit

Leistungsziele			Lernort		
Lz.-Nr.	Printmedienpraktiker/innen können ...	Tax	LB	BFS	üK
131	betriebliche Schutzvorrichtungen aufzählen	K1	1	1	1
132	ihre Kenntnisse über die Gesundheitsvorsorge und Berufshygiene am Arbeitsplatz anwenden	K3	1		
133	Auswirkungen mangelnder Hygiene anhand von Symptomen erkennen	K4	1	1	
134	Sofortmassnahmen bei mangelnder Hygiene vorschlagen	K5	1	1	
135	möglichen Folgen mangelnder persönlicher Hygiene nennen	K1		1	

Richtziel

14 Umweltschutz

Printmedienpraktiker/innen kennen ihr berufliches Umfeld und können betriebliche Massnahmen zum Schutz der Umwelt, Natur und Ökologie anwenden.

Methodenkompetenzen: Arbeitstechniken und Problemlösen, Lernstrategien, Ökologisches Handeln

Sozial- und Selbstkompetenzen: Eigenverantwortliches Handeln, Lernbereitschaft, Konfliktfähigkeit,

Leistungsziele			Lernort		
Lz.-Nr.	Printmedienpraktiker/innen können ...	Tax	LB	BFS	üK
141	betriebliche Massnahmen zum Schutz der Umwelt, Natur und Ökologie anwenden	K3	1		
142	Den Kreislauf der Rohstoffe bis zum Recycling-Produkt aufzeigen	K2		1	
143	unterschiedliche Abfallarten umweltgerecht trennen, wiederverwerten oder entsorgen	K3	1		1

2 Printmedien herstellen

Das Herstellen von Printmedien stellt die Kernkompetenz der Printmedienpraktiker/innen dar. Sie verstehen den Aufbau und die Anwendung der eingesetzten Materialien, Werkzeuge und Maschinen und können sie warten. Sie arbeiten nach Auftrag. Sie können die Arbeitsschritte rapportieren und die Qualität der Produktion überwachen.

Richtziel

21 Fertigungs- und Hilfsmaterialien

Printmedienpraktiker/innen können die in ihrem Schwerpunkt erforderlichen Fertigungs- und Hilfsmaterialien beschreiben und deren Aufbau und Anwendungsgebiete erklären. Sie können die Materialien unterscheiden und korrekt einsetzen.

Methodenkompetenzen: Arbeitstechniken und Problemlösen, Ökologisches Handeln

Sozial- und Selbstkompetenzen: Eigenverantwortliches Handeln

Leistungsziele		Lernort			
Lz.-Nr.	Printmedienpraktiker/innen können ...	Tax	LB	BFS	üK
211	die gebräuchlichen Materialien und Werkstoffe mit den korrekten Fachausdrücken benennen	K1	1	1	
212	die Herstellung und die Eigenschaften der Materialien beschreiben	K2		1	
213	plausibel die Vor- und Nachteile der wichtigsten Werkstoffe erläutern	K2		2	
214	Werkstoffeigenschaften bei ihren Arbeiten berücksichtigen	K4	2		

Richtziel

22 Maschinen und Betriebseinrichtungen

Printmedienpraktiker/innen können die eingesetzten Produktionsmittel richtig benennen und deren Funktionen erklären.

Methodenkompetenzen: Arbeitstechniken und Problemlösen

Sozial- und Selbstkompetenzen: Eigenverantwortliches Handeln, Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit

Leistungsziele		Lernort			
Lz.-Nr.	Printmedienpraktiker/innen können ...	Tax	LB	BFS	üK
221	Maschinen und Betriebseinrichtungen mit dem richtigen Fachausdruck bezeichnen	K2	2	2	
222	detailliert die Funktionen der Maschinen und Betriebseinrichtungen erklären	K2	2	2	
223	Anleitungen, Instruktionen und Handbücher interpretieren und für die Arbeit nutzen	K4	2		

Richtziel

23 Werkzeuge handhaben

Printmedienpraktiker/innen können Werkzeuge richtig benennen, einsetzen und die damit verbundenen Gefahren erkennen und vermeiden.

Methodenkompetenzen: Arbeitstechniken und Problemlösen

Sozial- und Selbstkompetenzen: Eigenverantwortliches Handeln, Belastbarkeit

Leistungsziele		Lernort			
Lz.-Nr.	Printmedienpraktiker/innen können ...	Tax	LB	BFS	üK
231	Werkzeuge benennen	K1		1	
232	Anwendung der Werkzeuge aufzeigen	K2	1	1	
233	Gefahren im Umgang mit gefährlichen Werkzeugen erkennen und vermeiden	K4	1		
234	Werkzeuge korrekt einsetzen	K3	1		
235	Werkzeuge sachgemäss lagern und warten	K3	1		

Richtziel

24 Betriebsmittel warten

Printmedienpraktiker/innen können die Betriebsmittel warten und führen diese Arbeiten nach Vorgaben aus.

Methodenkompetenzen: Arbeitstechniken und Problemlösen, Ökologisches Handeln

Sozial- und Selbstkompetenzen: Eigenverantwortliches Handeln, Lernbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Belastbarkeit

Leistungsziele		Lernort			
Lz.-Nr.	Printmedienpraktiker/innen können ...	Tax	LB	BFS	üK
241	detailliert die Notwendigkeit von Reinigung und Unterhalt von Betriebseinrichtungen erläutern	K2		1	
242	die Werkzeuge pflegen und deren Werterhalt sicherstellen	K3	1		
243	Maschinen pflegen und deren Werterhalt sicherstellen	K3	1		
244	Die Vorgaben der Wartungspläne und Instruktionen umsetzen	K3	2		

Richtziel

25 Arbeitsabläufe

Printmedienpraktiker/innen können Arbeitsabläufe erklären, Aufträge umsetzen und ihre Arbeiten rapportieren.

Methodenkompetenzen: Arbeitstechniken und Problemlösen, Lernstrategien, Ökologisches Handeln

Sozial- und Selbstkompetenzen: Eigenverantwortliches Handeln, Lernbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Belastbarkeit

Leistungsziele			Lernort		
Lz.-Nr.	Printmedienpraktiker/innen können ...	Tax	LB	BFS	üK
251	Einen kompletten Arbeitsablauf erklären	K2		2	
252	Einen Auftrag mit den benötigten Unterlagen umsetzen	K3	1		
253	die entsprechenden Betriebsmittel (Werkzeuge und Materialien) für einfache Aufträge bereitstellen	K3	1		
254	Vermassungen interpretieren und bei Bedarf korrigieren	K5	2	2	
255	Arbeitsfortschritt gemäss betrieblichen Vorgaben festhalten	K3	2		
256	Die geforderten Kennzahlen wie Auflage oder Stückzahl rapportieren, Auflage gewährleisten	K3	2		

Richtziel

26 Technische Arbeitsvorbereitung

Printmedienpraktiker/innen können Arbeiten gemäss den betrieblichen Gegebenheiten und Vorgaben fachgerecht vorbereiten.

Methodenkompetenzen: Arbeitstechniken und Problemlösen, Lernstrategien

Sozial- und Selbstkompetenzen: Eigenverantwortliches Handeln, Lernbereitschaft

Leistungsziele			Lernort		
Lz.-Nr.	Printmedienpraktiker/innen können ...	Tax	LB	BFS	üK
261	einfache Abläufe und die Reihenfolge der Arbeitsschritte nennen	K1		1	
262	einfache Aufträge und Arbeitsbeschriebe interpretieren und den Arbeitsplatz vorbereiten	K4	1		

Richtziel

27 Produktion

Printmedienpraktiker/innen können Werkzeuge, Maschinen und Material produktionsgerecht einsetzen und den Produktionsablauf nach Vorgaben sicherstellen.

Methodenkompetenzen: Arbeitstechniken und Problemlösen, Lernstrategien

Sozial- und Selbstkompetenzen: Eigenverantwortliches Handeln, Lernbereitschaft, Teamfähigkeit, Belastbarkeit

Leistungsziele		Lernort			
Lz.-Nr.	Printmedienpraktiker/innen können ...	Tax	LB	BFS	üK
271	Werkzeuge in ihrem Arbeitsbereich funktionsgerecht und selbständig einsetzen	K3	2		
272	Maschinen in ihrem Arbeitsbereich funktionsgerecht und selbständig einsetzen	K3	2		
273	Betriebseinrichtungen in ihrem Arbeitsbereich funktionsgerecht und selbständig einsetzen	K3	2		
274	Vorgaben und Muster mit den Ergebnissen vergleichen	K4	2	2	
275	Korrekturmassnahmen beschreiben	K2		2	
276	Korrekturmassnahmen einleiten	K3	2		

Richtziel

28 Auftragsabschluss

Printmedienpraktiker/innen können Aufträge abschliessen und an die richtige Stelle weiterleiten.

Methodenkompetenzen: Arbeitstechniken und Problemlösen

Sozial- und Selbstkompetenzen: Eigenverantwortliches Handeln, Kommunikationsfähigkeit,

Leistungsziele		Lernort			
Lz.-Nr.	Printmedienpraktiker/innen können ...	Tax	LB	BFS	üK
281	die Selbstkontrolle an den hergestellten Arbeiten nach Vorgaben ausführen	K3	1		
282	richtige Lagerung der Produkte einleiten	K3	1		
283	Die Auftragsbeendigung rapportieren und melden	K3	1		
284	einfache mathematische Berechnungen in ihrem Arbeitsbereich ausführen	K3	2	2	
285	Belegexemplare für die Weiterverarbeitung und die Qualitätsnachverfolgung erstellen	K3	2		

Richtziel

29 Qualität

Printmedienpraktiker/innen erkennen die Bedeutung der Qualitätssicherung für ihre Arbeiten und können die Qualitätsvorgaben einhalten.

Methodenkompetenzen: Arbeitstechniken und Problemlösen, Lernstrategien, Ökologisches Handeln

Sozial- und Selbstkompetenzen: Eigenverantwortliches Handeln, Lernbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Belastbarkeit

Leistungsziele		Lernort			
Lz.-Nr.	Printmedienpraktiker/innen können ...	Tax	LB	BFS	üK
291	die branchenüblichen Qualitätssysteme beschreiben	K2		2	2
292	unterschiedliche Kontrollsysteme am Arbeitsplatz aufzählen	K1	2	2	2
293	Die Ziele der Qualitätssicherung erläutern und anhand von typischen Beispielen aufzeigen	K2		2	2
294	einfache Kontrollsysteme am Arbeitsplatz anwenden	K3	2		2

Teil B

Lektionentafel

Der berufskundliche Unterricht wird sprachregional organisiert. Dabei sind Synergien in den Leitzielen anzustreben.

Pro Semester ist eine Berufskundennote auszuweisen, die sich aus den zugeteilten Themen zusammensetzt.

Printmedienpraktiker

<i>Berufskundlicher Unterricht</i>	<i>1. Bildungsjahr</i>	<i>2. Bildungsjahr</i>	<i>Total</i>
Arbeitssicherheit und Umweltschutz sicherstellen	60	40	100
Printmedien herstellen	140	160	300
	200	200	400
		Berufskundlicher Unterricht	400
		ABU	240
		Sport	80
		Total	720

Teil C

Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse

Zweck und Trägerschaft

Die Kurse haben den Zweck, die Lernenden in die grundlegenden Fertigkeiten des Berufes einzuführen und sie auf die weitere Ausbildung im Betrieb vorzubereiten. Sie sollen während der anschliessenden Tätigkeit im Lehrbetrieb die im Kurs erlernten Grundfertigkeiten möglichst selbständig üben, festigen und vertiefen.

Träger der überbetrieblichen Kurse sind der Schweizerische Verband für visuelle Kommunikation Viscom und der Verband Werbetechnik+Print VWP.

Organe

- a. die Aufsichtskommission;
- b. die regionalen Kurskommissionen.

Die Kommissionen konstituieren sich selbst und geben sich ein Organisationsreglement. Mindestens einer Vertreterin oder einem Vertreter der Kantone ist in den regionalen Kurskommissionen Einsitz zu gewähren.

Aufgebot

Überbetriebliche Kurse ergänzen die Bildung in beruflicher Praxis und die schulische Bildung. Der Besuch ist obligatorisch. Die Lehrbetriebe sind verantwortlich, dass ihre Lernenden an den Kursen teilnehmen.

Die Kursanbieter erlassen in Absprache mit der zuständigen kantonalen Behörde persönliche Aufgebote. Diese werden den Lehrbetrieben zuhanden der Lernenden zugestellt.

Wenn Lernende aus unverschuldeten Gründen (ärztlich bescheinigte Krankheit oder Unfall) an den überbetrieblichen Kursen nicht teilnehmen können, hat der Berufsbildner / die Berufsbildnerin dem Anbieter zuhanden der kantonalen Behörden den Grund der Absenz sofort schriftlich mitzuteilen.

Zeitpunkt, Dauer und Hauptthemen

- 1 Kurs im ersten Bildungsjahr zu 2 Tagen
- 1 Kurs im zweiten Bildungsjahr zu 2 Tagen

Kursinhalte und Dauer

Printmedienpraktiker	
üK 1 1. Bildungsjahr	2 Tage
Unfallgefahren, Chemikalienrecht, Sicherheitsvorkehrungen, Umweltschutz	Leistungsziele 111, 113, 117, 123, 131, 143

üK 2 2. Bildungsjahr	2 Tage
Qualität	Leistungsziele 291, 292, 293, 294

Qualifikationsverfahren

- 1.1 Die Abschlussprüfung wird in einer Berufsfachschule, im Lehrbetrieb oder in einem anderen geeigneten Betrieb durchgeführt. Den Lernenden müssen ein Arbeitsplatz und die erforderlichen Einrichtungen in einwandfreiem Zustand zur Verfügung gestellt werden. Mit dem Aufgebot wird bekannt gegeben, welche Materialien sie mitbringen müssen und dürfen.
- 1.2 Die zu prüfenden Qualifikationsbereiche umfassen:
- a) Qualifikationsbereich „Praktische Arbeit“ (Gewichtung 50%)
als individuelle praktische Arbeit (IPA) im letzten Semester (Dauer 6 bis 8 Stunden), gestützt auf die im Bildungsplan formulierten Leit-, Richt-, und Leistungsziele, sowie gemäss Wegleitung über individuelle praktische Arbeiten (IPA) im Rahmen der Abschlussprüfung im Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung. Die einzelnen Positionen umfassen die Leistungsziele aus Betrieb und überbetrieblichen Kurse, mit denen die Fachkompetenzen sowie die zugehörigen Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen in den verschiedenen Arbeitsprozessen gefördert werden.
 - b) Qualifikationsbereich „Berufskennnisse“ 2 Stunden (Gewichtung 15%)
Mündlich und/oder schriftlich, wie folgt:

Pos. 1: Arbeitssicherheit und Umweltschutz (zählt einfach)
Pos. 2: Printmedien herstellen (zählt dreifach)
 - c) Qualifikationsbereich „Allgemeinbildung“ (Gewichtung 20%)

Die Abschlussprüfung richtet sich nach der Verordnung des BBT vom 27. April 2006 über die Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung.
- 1.3 Erfahrungsnote (Gewichtung 15 %)
- Note für den berufskundlichen Unterricht/Durchschnitt aller Noten über alle Ausbildungsjahre
- Die Erfahrungsnote wird auf eine halbe oder ganze Note gerundet.

Genehmigung und Inkrafttreten

Der vorliegende Bildungsplan tritt mit der Genehmigung durch das BBT auf den 00. 00. 0000 in Kraft.

Bern, Grabs, Zürich,

Viscom, Schweizerischer Verband für visuelle Kommunikation

Peter Edelmann
Präsident

Dr. Thomas Gsponer
Direktor

Comedia, die Mediengewerkschaft

Roland Kreuzer
Kopräsident

Hans Kern
Zentralsekretär

Syna, die Gewerkschaft

Tibor Menyhart
Zentralsekretär

Arno Kerst
Leiter Sektoren und Branchen

VWP, Verband Werbetechnik+Print

Florian Tanner
Präsident

Ruedi Meier
Vizepräsident

Dieser Bildungsplan wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie nach Artikel 10, Absatz 1 der Verordnung über die berufliche Grundbildung für Drucktechnologin/Drucktechnologe EFZ vom genehmigt.

Bern,

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie

Die Direktorin
Dr. Ursula Renold

Anhang

Verzeichnis der Unterlagen zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung und deren Bezugsquellen Printmedienpraktikerin/Printmedienpraktiker EBA

vom

Dokumente	Bezugs- und Informationsquellen
Verordnung über die berufliche Grundbildung Drucktechnologin/Drucktechnologe EFZ	BBL, PBS, Kantonale Mittelschul- und Berufsbildungsämter
Bildungsplan	PBS, Viscom, VWP
Wegleitung zum Qualifikationsverfahren	
Modelllehrgang	
Einrichtungsliste für Ausbildungsbetriebe	
Notenformular	PBS, Viscom, VWP, SDBB
Lerndokumentation	
Bildungsbericht	
Bildungsportal Zugang	Viscom
Merkblätter Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	SUVA
Richtlinien Arbeitssicherheit	EKAS

Adressen der Bezugsquellen		
BBL	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL (Publikation und Drucksachen)	www.bbl.admin.ch
PBS	Paritätische Berufsbildungsstelle PBS Länggassstrasse 65, Postfach 797, 3000 Bern 9	www.pbs-opf.ch
Viscom	Schweizerischer Verband für visuelle Kommunikation Viscom Speichergasse 35, 3011 Bern	www.viscom.ch
VWP	Verband Werbetechnik+Print Geschäftsstelle VWP, Spitalgasse 14, 9472 Grabs	????
SDBB	SDBB Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung/Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Speichergasse 6, 3011 Bern	
Kantonale Mittelschul- und Berufsbildungsämter		www.sbbk.ch/dbk/links/amt.php
SUVA	Fluhmattstrasse 1, 6002 Luzern	www.suva.ch/suvapro/infomittel
EKAS	Fluhmattstrasse 1, 6002 Luzern	www.ekas.ch